



Bürger für Rheine (BfR)

Fraktion im Rat der Stadt Rheine

Herrn Bürgermeister
Dr. Peter Lüttmann
Rathaus

48431 Rheine

Rheine, 15.06.2022

Antrag auf Erstellung eines Hitzeaktionsplans

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Lüttmann,

Die Fraktion der „Bürger für Rheine“ (BfR) beantragt, die Erstellung eines Hitzeaktionsplans zum Schutz der menschlichen Gesundheit zu entwickeln, welche die Kernelemente der Empfehlungen der Bund/Länder-Arbeitsgruppe „Gesundheitliche Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ (GAK) und die Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) berücksichtigt. Bei der Erstellung des Hitzeaktionsplans ist dieses Gremium einzubinden.

Begründung:

Mit Hilfe eines Hitzeaktionsplans sollen die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels, insbesondere die extreme Hitze, effizient kommuniziert sowie ein an die Situation angepasstes Risikoverhalten erreicht und präventive Handlungsmöglichkeiten etabliert werden.

„Ziel eines Hitzeaktionsplans ist, mittels Verhaltens- und verhältnispräventiver Maßnahmen die Hitze- und – soweit mit den gleichen Maßnahmen möglich – die UV-Exposition zu reduzieren, um hitze- und UV-bedingten Erkrankungen und möglichen Todesfällen vorzubeugen.“

Besonders berücksichtigt werden sollten ältere Menschen, Menschen mit chronischer Erkrankung, physischer oder psychischer Beeinträchtigung als sogenannte vulnerable Bevölkerungsgruppen.

Hitze stellt ein erhebliches Gesundheitsproblem dar. Hitzebelastungen führen zu Flüssigkeitsverlusten, die eine Dehydrierung (Wassermangel) und verringerte Blutviskosität (Dickflüssigkeit) und somit ein erhöhtes Risiko für Thrombosen bedeuten. Zudem erschwert Hitze die Thermoregulation des Körpers (Körpertemperatur bei 37°C halten), wodurch Störungen im Wasser- und Elektrolythaushalt hervorgerufen werden können, die wiederum

das Herz-Kreislaufsystems beeinträchtigen können. Nicht zuletzt wirken Umwelteinflüsse, wie dicht bebaute Siedlungen, versiegelte Flächen und ein erhöhtes Verkehrsaufkommen zusätzlich durch Wärmeinsel-Effekte sowie Lärm- und Luftschadstoffbelastungen negativ auf die menschliche Gesundheit ein.

Ein Hitzeaktionsplan setzt bei diesen gesundheitlichen und sozialen Herausforderungen an und schafft die Perspektive auf weniger gesundheitliche Belastungen bis hin zur Vermeidung von Hitzetoten angesichts zahlreicher noch zu erwartender Hitzeperioden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Weßling', with a long, sweeping underline.

Detlef Weßling
(Fraktionsvorsitzender)